

Bald nach der Rückkehr aus Italien hielt Heinrich (VII.) – wie immer in diesen Jahren, im Beisein seines Vormundes Ludwig – zur Martini-oktav einen Hoftag in Würzburg ab⁴⁹, der zum wiederholten Male von einer großen Zahl weltlicher und geistlicher Fürsten besucht wurde. Wie üblich bleibt es unklar, wo der König das Weihnachtsfest beging, jedoch ist er noch im Januar ausnahmsweise in Regensburg nachweisbar, bevor er sich über Augsburg, Ulm und Würzburg ein letztes Mal nach Aachen wendet.

Für den Aufenthalt in Aachen um den Sonntag Judica (28. März) des Jahres 1227 bildete die Krönung der Königin Margarethe den Anlaß⁵⁰. Wie viele der sonstigen Hoftage des Königs wird auch dieser von einer ganzen Reihe geistlicher und weltlicher Fürsten besucht, ein Hinweis mehr auf die Tatsache, daß von einer Ausschaltung der Reichsfürsten aus der königlichen Regierung zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Rede sein kann.

Von Aachen reist Heinrich (VII.) wieder in den süddeutschen Raum zurück und hält sich zunächst in Boppard, Oppenheim und Hagenau, sodann jedoch für mehrere Wochen in Schwaben auf. Das Gefolge auf seinen Reisen ist nun merklich kleiner als vorher und besteht ausweislich der Zeugenlisten vor allem weniger aus geistlichen Reichsfürsten als in den Jahren bis 1225. Dies mag mit der Tatsache zusammenhängen, daß der Erzbischof Engelbert als Vormund und *gubernator* eher auf eine Repräsentanz der Geistlichen bei Hof geachtet haben mag als Ludwig von Bayern, jedoch bleiben solche Überlegungen naturgemäß spekulativ.

Auch hinsichtlich Norddeutschlands ist diese Itinerarphase hervorzuheben: Ein letztes Mal reist Heinrich (VII.) nach Sachsen, um die ungeklärte Situation nach dem Tode des rheinischen Pfalzgrafen Heinrich von Braunschweig zu seinen Gunsten auszunutzen⁵¹. Jedoch scheinen weder der König noch sein Vormund dabei erfolgreich gewesen zu sein, ja es steht überhaupt in Frage, ob die beiden wirklich bis nach Braunschweig gelangt sind; belegt ist alleine ein längerer Aufenthalt in Goslar im August 1227⁵².

49) BFW 4022a–4030, N 555.

50) BFW 4035a–4046; W i n k e l m a n n, Friedrich II., Bd. 1 (wie Anm. 1) S. 498–502.

51) BFW 4070a.

52) BFW 4071a–4075.